Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 1

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Steam Filatures Extra A 1 er und 2 e fil	13/15	Fr.	86.—
„ „ Bonnes A „ „ „	13/22	„	76.50
Tsatlée red. new style wie Red Hong Foo Nuen Extra 1, 2		„	62.—
„ „ „ „ „ Blue Horse 1, 2, 3		„	58.—
„ „ „ „ „ Ostrich Extra 1, 2		„	56.—
„ red. ordinaire „ Crown 1, 2, 3		„	58.—
Minchew red. best		„	56.50
Szechuen Filatures best 12/14 13/15		„	72.—
Tussah „ 8 cocons best 1 und 2		„	42.—
„ „ 8 „ bonne A		„	37.—
Tussah native Gold Mountain		„	24.50

Canton: Es hat sich wieder mehr Nachfrage eingestellt, hauptsächlich von Amerika, und die Preise in Canton sind fest auf folgender Basis:

Filatures Extra	13/15	prompte Verschiffung	Fr.	77.—
„ Petit Extra	13/15	„ „	„	73.—
„ Best 1	11/13	„ „	„	73.—
„ Best 1	13/15	„ „	„	66.—
„ Best 1 new style	14/16	„ „	„	70.—

New-York: Während der Berichtswoche zeigte sich vermehrte Nachfrage, hauptsächlich von seiten der Wirkerei und es wurden höhere Preise gelöst.

Kunstseide.

Zürich, 22. Dez. Das Geschäft auf dem Kunstseidenmarkte hat in den letzten vier Wochen keine Veränderung erfahren. Preise und Nachfrage sind gleich geblieben.

Patent-Berichte

Schweiz.

Kl 18 a No. 108256. — Procédé et appareil pour la fabrication de filaments artificiels. — Société pour la fabrication de la soie „Rhodiaseta", 21, Rue Jean Goujon, Paris.

Kl 19 c Nr. 108257. — Spulenantriebsvorrichtung für Vorspinnmaschinen. — Emile John Welffens, 50 Duncan Road, Manchester (Großbrit.).

Kl 19 c Nr. 108258. — Vorrichtung zum Zuführen von Kokonfäden für Seidenhaspeln. — Kanegafuchi Boseki Kabushiki Kwaisha, 1612 Sumidamura, Minamikatsusihka-Gun, Tokyo-Fu (Japan).

Kl 19 d Nr. 108259. — Vorrichtung an Kreuzspulmaschinen mit schwingenden, gewichtbelastendem Fadenführerrahmen, zur Erzielung einer gleichmäßig weichen Kreuzspule. — Pfenninger & Co. A.-G., Wädenswil.

Kl 19 d Nr. 108260. — Haspel mit verstellbarem Durchmesser. — Fritz Knepper, Oettlingerstraße 7, Basel.

Kl 21 c Nr. 108261. — Métier pour le tissage de tissus damassés et autres de ce genre. — Thomas Albert Briggs Carver, 2 Denbigh Road, Ealing, Londres W. 5. (Grand Bretagne).

Kl 21 f Nr. 108262. — Webschiffli-Einfädelvorrichtung. — Josef Geiser, Bruchstraße 56, Luzern.

Kl 23 a Nr. 108264. — Jacquard-Mechanismus für Strickmaschinen. — Eugen Frikart und Arthur Dubied, Laurenzvorstadt 1, Aarau.

Kl. 23 a Nr. 108265. — Neuerung an Rundstrickmaschinen. — Axel Ragnar Elfverson, Vasagatan 15, Stockholm (Schweden).

Ausland.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Deutschland.

Aufgebote vom 27. November 1924. (Ende der Einspruchsfrist 27. Januar 1925.)

Kl 8 m Sch. 67560. Maria Scholz, Leichlingen, Rheinl. „Verfahren zum Färben und Bedrucken von Garnen und Geweben aller Art." Zus. z. Pat. 390841. 12. 4. 23.

Kl 29 a S. 64762. Société pour la fabrication de la soie „Rhodiaseta" Paris. „Vorrichtung zum Trockenspinnen künstlicher Fäden." 12. 1. 24.

Kl 76 d V. 19082. Franz Veeh, Apolda. „Garnwinde". 5. 4. 24.

Kl 86 c G. 60083. Johann Gabler, Ettlingen (Baden). „Vorrichtung zum Zerschneiden des Schußfadens für Greiferwebstühle." 22. 10. 23.

Erteilungen.

Georges Gustave Urbain Marie Mairesse in Paris.

1. Verfahren zur Herstellung von farbigem Prägedruck auf Geweben, Leder oder anderen Stoffen, bei welchem mit dem zu bedruckenden Stoff durch die Prägewalzen, deren gravierte Walze auf eine Temperatur von ungefähr 50 bis 60° erhitzt wird, ein Blatt Papier oder ein anderer geeigneter Träger geführt wird, der mit einer Schicht von Paraffin, Stearin oder einem anderen Fett versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß dem Fett Farbe beigemischt ist.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein sehr lose gearbeitetes Gewebe, besonders solches mit Löchern, zwischen dem zu bedruckenden Stoff und dem Fetträger durch die Prägewalzen geführt wird.

Max Dreusser in Dresden.

Webvorrichtung zur Herstellung von Bändern, insbesondere endlosen Bändern, dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der Webstelle eine unter Federdruck stehende, nachgiebig gelagerte und über die Webstelle und über die Seitenkanten des Bandes vorstehende Führungsplatte, Führungsschiene oder Führungswalze angeordnet ist.

Firma Emil Jäger in Neustadt a. d. Orla.

Schußdrahtspannvorrichtung für Drahtwebstühle, bei welchen der Schußdraht seitlich vom Gewebe festgeklemmt wird, dadurch gekennzeichnet, daß die quer zur Bewegungsrichtung des Schußdrahtes verstellbare Klemmvorrichtung beim Einklemmen des Schußdrahtes diesem entgegenbewegt wird.

Aufgebote vom 11. Dezember 1924. (Ende der Einspruchsfrist 11. Februar 1924.)

Kl 8 m F. 53958. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Köln a. Rh. „Verfahren zum Färben von Acetat-Seide." 1. 5. 23.

Kl 29 a P. 46000. Dr. Bruno Possaner von Ehrenthal, Cöthen i. Anhalt. „Schwingvorrichtung". 28. 3. 23.

Kl 29 a F. 52982. Dr. Otto Faust, Premnitz. „Verfahren zur Herstellung von Kunstseide, Kunstfasern, Bändchen, Roßhaar u. dgl." 23. 11. 22.

Kl 29 b B. 115558. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. „Verfahren zum Rösten von Flachs und ähnlichen Faserpflanzen; Zus. z. Anm. B 102567. 6. 9. 24.

Kl 86 b Sch. 71045, Oskar Schleicher, Greiz i. V. „Harnischeinrichtung für Webstühle mit Doppelhubmaschinen." 19. 7. 24.

Kl 86 c W. 65647. Martin Waigel, Haunstetten b. Augsburg. „Schützenbremse für Webstühle". 3. 3. 24.

Kl 86 g P. 48072. Pierre Pennartz, Lille, Frankr., „Schützentreiber. 13. 5. 24.

Oesterreich.

Aufgebote vom 15. November 1924 (Ende der Einspruchstrist 15. Januar 1925.)

Kl 8 b Gebr. Schoeller, Düren (Rheinland). „Einrichtung zum Bedrucken von Kettengarnen." 30. 6. 1923. A 2991—23. Un. Prior.

Kl 29 a J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittershausen. „Spinnvorrichtung zum Spinnen von Kunstseide." 7. 1. 1924. A 77—24.

Kl 29 a J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittershausen. „Verfahren und Vorrichtung zum Reinigen von Spinnvorrichtungen für die Kunstfädenherstellung." 7. 1. 1924. A 78—24.

Aufgebote vom 15. Dezember 1924 (Ende der Einspruchsfrist 15. Februar 1925.)

Kl 8 d Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. „Verfahren zum Färben von Wolle mit Küpenfarbstoffen." 8. 3. 1924. A 1353—24. Un. Prior.

Kl 29 a J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittershausen. „Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen von Kunstseide nach dem Streckspinnverfahren." 7. 1. 1924. A 79—24.

Kl 29 a Akt.-Ges., für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow. „Verfahren zum Entfernen von Fällbadrückständen jeglicher Art aus gespulter Kunstseide." 6. 2. 1924. A 660—24. Un. Prior.

Kl 29 a Jongh Frans Adolph de, Nijmegen (Niederlande). „Verfahren zum Rösten von Flachs und ähnlichem Material. 18. 8. 1922, A 3926—22.

Kl 86 b Zelenka Paul v., Budapest. „Vorrichtung zum selbsttätigen Auslesen der Noppenfäden bezw. Kettenfädenpaare für Knüpfteppichstühle mit elektrischer Betätigung." 3. 1. 1924, A 35—24. Un. Prior.

Tschechoslowakei.

Aufgebote vom 15. November 1924. (Ende der Einspruchsfrist 15. Januar 1925.)

Kl 8 b Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen. „Einrichtung zum Paraffinieren oder Schlichten von Fäden mit Paraffin- oder Schlichtelösung." 2. 3. 22. P 997—22.

Kl 29 b Bronnert Emil, Prof. Dr., Mülhausen. „Verfahren zur Herstellung von feinstfädiger Viskoseseide." 5. 2. 20. P 1072—20. Prior 26. 7. 18. (Oesterreich).

Kl 29 b Bronnert Emil, Prof. Dr., Mülhausen. „Verfahren zur Herstellung feinstfädiger Viskoseeseide." 27. 1. 21. P 666—21. Prior. 6. 4. 18. (Deutschland).

Fachschulen und Forschungsinstitute

Gründung einer Fachschule für Wirkerei und Strickerei, in Tournai. Belgien macht die größten Anstrengungen in seiner Textilindustrie, den Nachwuchs technisch gut heranzubilden. So hat die Arbeitsuniversität in Hainaut schon sehr bedeutende Summen für industrielle und professionelle Unterrichtszwecke verausgabt. Die bis jetzt in großer Zahl geschaffenen belgischen technischen Unterrichtsanstalten zeigen auch schon ihre Früchte in einem reichlicheren Angebot von Textilingenieuren. Auch die Arbeitsuniversität, welche in Charleroi besteht, ist eine Musteranstalt. Man bildet dort den Arbeiter, den Werkmeister und den Techniker nach jeder Richtung hin aus und er lernt dort den Betrieb in einem modernen Etablissement sehr genau kennen. Die Arbeitsuniversität in Charleroi wurde im Schuljahr 1923/24 von 2700 Schülern besucht; die Arbeitsklassen teilen sich dort in sieben Abteilungen, wobei die Kurse von 200 verschiedenen Lehrern geleitet, bei Tage und auch abends stattfinden. In der Provinz Hainaut befindet sich seit 1912 in dem wichtigen Textildistrikt von Tournai schon eine Provinzialschule für Textilausbildung und außerdem noch je eine Textilfachschule in den benachbarten Textilzentren Leuze und Quevaucamps. Jede dieser Textilschulen war im letzten Schuljahr 1923/24 von durchschnittlich mehr als 500 Schülern besucht worden. Jetzt hat man sich nun entschlossen, in Tournai eine eigene Fachschule zur Ausbildung von Technikern für die Wirk- und Strickwarenbranche zu gründen, wo dieselben nach dreijährigem Schulbesuch das Diplom als Wirk- und Strickwarentechniker erwerben können. Sie erhalten außerdem gründlichen Unterricht in der deutschen und englischen Sprache, in Mathematik, Chemie, Elektrizitätslehre usw. Wöchentlich werden 40 Unterrichtsstunden abgehalten, und zwar ist der Vormittag der Theorie und der Nachmittag der praktischen Arbeit gewidmet. Vom dritten Jahre ab werden besonders befähigte Schüler den Professoren als Assistenten beigegeben. Strickmaschinen in 15 verschiedenen Konstruktionen sind schon vorhanden und der Unterricht wird vollkommen umsonst erteilt. Man verspricht sich in der belgischen Bonneterie außerordentliche Erfolge von einer derartig gründlichen Ausbildung jugendlicher talentierter Kräfte. Prof. L. N.

Personelles

Ein Jubilar der Textilindustrie. Im vergangenen Monat feierte Herr Eduard Staub in Oberrieden bei voller körperlicher und geistiger Frische sein fünfzigjähriges Arbeitsjubiläum in der Firma Rob. Schwarzenbach & Co. in Thalwil, wo er in der technischen Abteilung eine der ersten Stellungen bekleidet.

Ehrung eines schweizerischen Industriellen im Ausland. Dem seit mehreren Jahrzehnten in Bergamo wohnenden Mitbürger und Großindustriellen E. Oetiker-Dändliker aus Männedorf wurde von der italienischen Regierung als Anerkennung seiner großen Verdienste um die Entwicklung und Förderung der Textilindustrie die Auszeichnung des Titels eines Commendatore verliehen.

Literatur

Orell Füßli's Illustrierte Wochenschau nennt sich eine vor kurzem neu erschienene Zeitschrift. Die ersten beiden Nummern dieser neuen Revue zeigen, daß es sich hier um etwas ganz Neues für die Schweiz handelt. Das Titelblatt deutet sehr sinnig auf den Inhalt hin, wo aus allen Gebieten des menschlichen Denkens und Schaffens in kurzen, prägnanten Artikeln viel Wissenswertes und Interessantes geboten wird. Literatur, Kunst, Musik, Naturwissenschaften sind gleichwertig und vorzüglich vertreten, Sport und Mode werden ihrer Bedeutung gemäß gewürdigt; wer sich nicht für Radio interessiert (womit man aber höchstens dokumentiert, daß man mit der Zeit nicht Schritt hält), der findet in der Spalte Humor köstliche Bilder, kleine Anekdoten, Geist und Witz. Aktuelle Probleme, kleine, interessante Artikel über berühmte Persönlichkeiten sind recht geschickt zwischen einen Roman, „Madame . . . ?" des nordischen Dichters Sven Elvestad und andere größere Abhandlungen hineingestreut.

In drucktechnischer Hinsicht ist die neue Wochenschau nicht minder interessant; die Zusammenstellung einzelner Seiten in Buchdruck-, Offset- und Kupfertiefdruck bildet etwas ganz Neues. Wir sind überzeugt, daß sich die neue Wochenschrift in kurzer Zeit viele Freunde werben wird.

Adolf Koelsch. Verwandlungen des Lebens. Der rührige Verlag Rascher & Cie. A.-G., Zürich 1, beehrt die Abonnenten der Zeitschrift „Technik und Industrie" jährlich mit einer bis zwei Buchbeilagen, die stets Freude machen. Im oben genannten Büchlein, erschienen im Verlag Rascher & Cie., zeigt uns der bekannte Naturforscher Adolf Koelsch in klarer Weise, durch Text und Bild, eine Anzahl Verwandlungen des Lebens an Pflanzen und Tieren. Wir erfahren, wie mitunter ganz geringfügige Ursachen an einer Pflanze die Verwandlung der Form und der Leistung zur Folge haben usw. Das Büchlein ist jedem Naturfreunde zu empfehlen.

Kleine Zeitung

Wie die Viskose erfunden wurde. Eine interessante Geschichte über den Werdegang der Viskose wird in Frankreich erzählt. Obgleich wir für deren Wahrheit nicht einstehen können, möchten wir die kleine Geschichte, die wir kürzlich in der amerikanischen Fachschrift „Silk" lasen, auch unseren Lesern zur Kenntnis bringen.

Einer der Angestellten von Courtaulds (der Name tut nichts zur Sache), welcher oft in Frankreich war, hörte eines Tages beim Mittagessen in einem Restaurant, wie am Nebentische zwei Franzosen sich etwas erzählten. Es wird gesagt, daß einer der beiden Graf Chardonnet gewesen sein soll, was aber nicht sicher festgestellt ist. Das Interesse des Engländers steigerte sich, als er hörte, daß es sich in dem Gespräch über Versuche, einen der Seide ähnlichen künstlichen Faden herzustellen, handelte. Da er sich in einem Restaurant, also einem öffentlichen Raum, befand, nahm er sich die Freiheit, zu horchen. Je mehr er horchte, umso größer wurde sein Interesse.

Nach seiner Rückkehr nach England suchte er die Chefs seiner Firma auf, erzählte ihnen was er gehört hatte und gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß er sicher sei, eine große Entdeckung gemacht zu haben. Er bat, daß man ihm ein Laboratorium einrichte, damit er Versuche nach seinen eigenen Ideen vornehmen könne. Er war so enthusiastisch, daß er seine Chefs überzeugen konnte; das Laboratorium wurde eingerichtet. Der junge Forscher arbeitete während mehreren Monaten, ohne aber bestimmte Resultate zu erzielen. Endlich sagten ihm die Herren Courtaulds, daß er eine Menge Zeit und Geld, anscheinend für nichts verbraucht habe, daß sie kein Geld mehr opfern und die Versuche aufgeben wollen, da sie überzeugt seien, daß dieselben zu nichts führen werden. Er bat für ein weiteres Jahr, indem er sagte, daß er auf dem richtigen Wege und wahrscheinlich erfolgreich sei. Dies wurde ihm zugebilligt, allerdings unter der Bestimmung, daß die Versuche aufgegeben würden, sofern er im Laufe des Jahres nicht erfolgreich sein werde.

Im Laufe des Jahres aber brachten die weiteren Versuche vollen Erfolg. Die Viskose Comp. begann die Herstellung von künstlicher Seide nach dem neuen Verfahren, welches seither so glänzende Erfolge aufzuweisen hat.